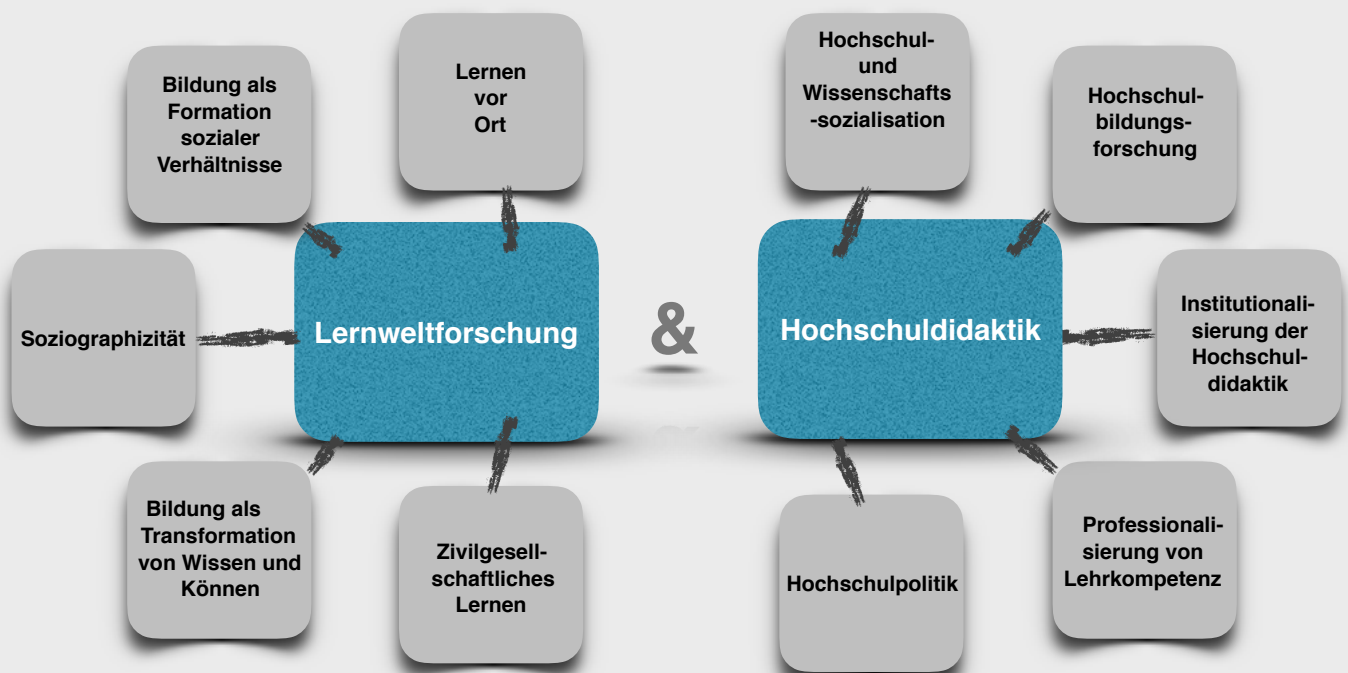


## Arbeitsbereich

## Empirische Lernweltforschung und Hochschuldidaktik

Rudolf Egger · Regina Mikula · Angela Pilch-Ortega · Sandra Hummel · Clemens Wieser · Sarah Aldrian

Ziel des Arbeitsbereiches Empirische Lernweltforschung und Hochschuldidaktik ist es, theoretisch fundierte Vorschläge zur Weiterentwicklung von Lehr- und Lernstrukturen zu entwerfen. Es geht dementsprechend sowohl um die Analyse der sozialen und individuellen Hintergrundkonstruktionen von Lehr- und Lernprozessen, als auch um den konkreten bildungspraktischen Nutzen. Der Begriff „Lernweltforschung“ verweist auf das Spannungsverhältnis pädagogischer Bezüge zu ihren normativen Fundierungen im sozialen Raum. Die durchgeführten Forschungsarbeiten sind dabei sowohl strukturell-statistisch als auch in einem biografiethoretischen Kontext angelegt und orientieren sich an Mixed-Methods-Designs empirischer Sozialforschung.



Die Forschungsprojekte zur „Lernweltforschung“ gruppieren sich um die Vorstellung, dass aus den heutigen politischen, ökonomischen, kulturellen, gesellschaftlichen und ökologischen Krisen nur lernend ein Ausweg gefunden werden kann. Dabei spielen die Verknüpfungen der unterschiedlichen Rahmenbedingungen von Lern- und Bildungsprozessen eine tragende Rolle.

Im Bereich des Schwerpunktes „Hochschuldidaktik“ werden deren Erforschung und Weiterentwicklung als institutionalisierte Disziplin und im Sinne anwendungsbezogener Servicemaßnahmen in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt. Dadurch werden die Professionalisierungsprozesse des akademischen Lehrens und Lernens aus bildungswissenschaftlicher Sicht unterstützt.



2017



2016



2015